
Kartoffelstein



*Gemeindebrief der Kirchengemeinden
Roringen und Herberhausen
Nr. 140 Sommer 2020
Juni – August*

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	S. 3
Aktuelles: Offene Kirche	S. 6
Einführungsgottesdienst Pn. Dr. Eva Jain	S. 7
Bericht aus den KVs	S. 9–11
Bauarbeiten am Forum für Kirche und Diakonie	S. 12
Bericht von der Kirchenkreissynode	S. 14
Fusion der Kirchenkreise	S. 14
Ein neues Spielgerät für den Garten der Ev. Kindertagesstätte	S. 16
Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern	S. 18
Freud und Leid	S. 19
Barfüßeraltar, Apostelcredo, Roringen (1424) – kirchlich-sakrale Verortung des Roringer Wappens	S. 20
Steine mit Fischsymbol	S. 24
Regelmäßige Veranstaltungen	S. 27
Rat und Hilfe bei Problemen	S. 28
Adressenliste	S. 30/31

IMPRESSUM

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Roringen und Herberhausen

Redaktionskreis im Auftrag der Kirchenvorstände: Dr. Margit Günther,
Martina Henzler, Dr. Sabine Karbe-Potthoff, Klaus Marohn, Stefan Remmers,
Dr. Eberhard Rohse

NEU Kontakt: Redaktion.Kartoffelstein@evlka.de

Layout: Thomas Klawunn, An der Mühle 13, 37075 Göttingen, www.klawunn.de

Druck: Pachnicke-Druck Göttingen, Auflage: 1.300 Exemplare

© 2020 – Alle Beiträge, Grafiken und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 5. August 2020

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sehnsucht

Das Frühjahr 2020 ist geprägt von Corona, von Sorgen, Hygiene- und Abstandsaufgaben sowie Versuchen, kontaktarm in Kontakt zu bleiben. Es ist geprägt von der Sehnsucht nach Nähe, Unbeschwertheit, Gesundheit, Trost und Gemeinschaft. Die Sehnsucht hat viele Gesichter.

Ein Blick in die Häuser, in die Herzen.

Lili, 15 Jahre, verbringt Stunden auf ihrem Bett, sitzend mit angezogenen Knien, und textet in ihr Handy: Mit ihren Freundinnen macht sie Pläne für das hinterher. Was sie alles machen werden und dass sie sich umarmen und nie, wirklich nie nie wieder loslassen werden. – Es folgen 3-5 Küsschen- und Herz-Emojis. Alles darunter wäre nicht wirklich Ernst gemeint.

Emil, 15 Jahre, verbringt Stunden in seinem Gamingstuhl vor der Playstation. Die LEDs tauchen sein Zimmer auch tagsüber in blaues Licht. Emil zockt. Mit Freunden aus London, Berlin, und Elliehausen. Sie sind miteinander verbunden. So oder so. Emil ist nicht so der Umarmter. Wenn er sagen würde, wonach er sich sehnt, außer danach, von seinen Eltern in Ruhe gelassen zu werden, würde man es wahrscheinlich nicht verstehen. Es sei denn, man ist auch 15 Jahre alt. Niemandem sagen würde er, dass er sich nach A. sehnt, die er nun nicht mehr jeden Tag in der Schule sieht, und der er manchmal „Hallo“ gesagt hat.

Frau K., 65 Jahre, ist eine handfeste, gesellige Frau. Ihr fehlen ihre Freundinnen. Manchmal treffen sie sich heimlich unten im Partykeller und trinken ein Likörchen. Im gebührenden Abstand natürlich! Umarmt haben sie sich schon lange nicht mehr. Jetzt aber, jetzt wäre es gut. „Später!“ sagen sie und dann: „Stößchen!“



Pastorin Dr. Eva Jain

Frau M., 70 Jahre ist seit zehn Jahren Witwe. Ihre Kinder leben weit entfernt. Wegen der Arbeit. Sie ist gern im Garten. Eine zufriedene Frau. Eigentlich. Jetzt, wo sich alle nach Umarmungen sehnen merkt sie, wie lange sie niemanden mehr gespürt hat. Wie lange sie niemand in den Arm genommen, ihr über den Rücken gestreichelt oder für einen Moment ihre Hand gehalten hat. Erst jetzt tut es weh.

Herr L. 56, Jahre, und seine Mutter Frau L., 82 Jahre, haben sich seit acht Wochen nicht gesehen. Frau L. wohnt seit einem halben Jahr im Pflegeheim. Sie sehnt sich nach ihrem zu Hause und nach Herrn L., Herrn L.s Frau und den Enkelkindern. Nach dem Geruch und der Lebendigkeit der Kinder. Im Heim ist nicht los. Manchmal sitzt Frau L. am Fenster und weint.

Lina, 8 Jahre, sitzt am Fenster und schaut auf die Straße. Sie möchte raus. Nicht schon wieder mit ihren Eltern, sondern mit ihren Freundinnen. Quatschmachen. Unbeobachtet sein. Ihre Mutter kommt. Sie weiß, dass sich Lina allein fühlt. Sie nimmt Lina in den Arm. Lina schmiegt sich an, möchte aber trotzdem raus.

Herr K., 58 Jahre, sitzt im Wohnzimmer. Mit seinen Händen verbirgt er sein Gesicht. Er ist erschöpft. Seine Frau ist irgendwo im Haus unterwegs. Sie sind seit vielen Jahren verheiratet. Trotzdem fühlt sich Herr K. manchmal einsam.

Die Sehnsucht hat viele Gesichter. Das Frühjahr 2020 ist geprägt von der Sehnsucht nach Nähe, Unbeschwertheit, Gesundheit, Trost und Gemeinschaft. Sehnsüchte und Bedürfnisse, die wir auch unabhängig von der Pandemie in uns tragen. Die auch unabhängig von der Pandemie nie ganz und dauerhaft gestillt werden. „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“ So lautet der Monatsspruch für Mai. Er steht im 1. Buch der Könige 8,39. Und beim Prediger Salomo heißt es im 3. Kapitel: „Er hat alles schön gemacht, zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.“

Die Ewigkeit, die alles von der Vollkommenheit weiß. Vom Geborgensein. Von der Schönheit des Meeresrauschens, der Wälder hier in der Gegend und der klaren Luft der Bergwelt. Von der Lust und der Kraft. Und von der Sehnsucht. Sie ist ein Teil von uns. Nicht nur im Frühjahr 2020. Sie wird manchmal ein wenig gestillt. Sie ist eine Ahnung von dem, was Heil sein, Ganz sein, bei Gott sein bedeutet. Es ist eine Sehnsucht, die

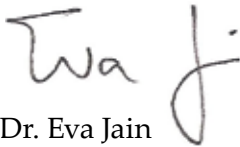
manchmal diffus in uns nagt, wie ein selbstverschuldeter Mangel. Ein andern mal können wir sie besser orten und aussprechen. Zum Beispiel in dem Lied, dass wir zu Taufen, Einschulungen, Trauungen und manchmal auch einfach so singen:

**Ich möcht', dass einer mit mir geht
(Evangelisches Gesangbuch Nr. 209)**

1. Ich möcht', dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Ich möcht', dass einer mit mir geht.
2. Ich wart', dass einer mit mir geht,
der auch im Schweren zu mir steht,
der in den dunklen Stunden mir verbunden.
Ich wart', dass einer mit mir geht.
3. Es heißt, dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Es heißt, dass einer mit mir geht.
4. Sie nennen ihn den Herren Christ,
der durch den Tod gegangen ist;
er will durch Leid und Freuden mich geleiten.
Ich möcht', dass er auch mit mir geht.

(Text und Melodie: Hanns Köbler, 1964)

Kommen Sie gut durch den Sommer,
Ihre Pastorin



Dr. Eva Jain

Offene Kirche

Bis auf weiteres sind die Kirchen in Roringen und Herberhausen zur stillen Andacht unter Anwesenheit von Pastorin Frau Dr. Eva Jain und Organistin Frau B. Fabritz

in Roringen jeweils mittwochs von 18:30–19:00 Uhr und
in Herberhausen sonnabends ebenfalls von 18:30–19:00 Uhr
geöffnet.

Sonntags sind beide Kirchen zur jeweiligen Gottesdienstzeit nur zur stillen Andacht geöffnet. Am Pfingstsonntag (31.05.) ist zu der üblichen Gottesdienstzeit ein Open-Air-Gottesdienst in beiden Gemeinden auf dem jeweiligen Kirchengelände geplant. Nähere Informationen durch Ausgänge.

Die gültigen Hygienevorschriften sind bei diesen Veranstaltungen einzuhalten.

Wer die von Pastorin Frau Dr. Jain geschriebenen Wochenendandachten entweder per Mail oder direkt erhalten möchte, wende sich bitte an das Pfarrbüro: **Telefon 21566, E-Mail: KG.Roringen@evlka.de**

Die wegen der Corona-Krise am 3. Mai ausgefallenen Konfirmationen werden voraussichtlich am 27.09.20 nachgeholt.

Die Auflagen für Gottesdienste sind zur Zeit sehr hoch. Die Empore darf für Besucher wegen der Abstandsregel nicht benutzt werden. In den Kirchenschiffen (90 bis 100 m²) sind maximal 9 Personen einschließlich Aufsichtspersonen zugelassen. Die Kirchenvorstände beider Gemeinden haben beschlossen, daher keine Gottesdienste in Roringen und Herberhausen anzubieten.

Der Kirchenvorstand

Zwei Gemeinden atmen auf: 11-monatige 7 Vakanz endet mit Einführungsgottesdienst

In der Roringer Kirche wurde am 8. März 2020 die neue Pastorin, Frau Dr. Eva Jain, willkommen geheißen. Zusätzlich zu ihrer halben Stelle in der Evangelischen Studierenden- und Hochschulgemeinde Göttingen, ist sie nun ebenfalls für St. Martin Roringen sowie St. Cosmas und Damian Herberhausen mit einer weiteren halben Stelle zuständig.

Superintendent Friedrich Selter begrüßt die Anwesenden und spricht einen großen Dank an alle Mitwirkenden während der Vakanz aus. Stellvertretend für alle Aktiven stehen Andrea Erdmann (Vorsitzende KV Roringen) und Klaus Marohn (Vorsitzender KV Herberhausen). Zur offiziellen Übertragung des Dienstes erhält Pastorin Dr. Jain aus den Händen Andrea Erdmanns die vom Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover erstellte Urkunde.

Herr Selter zeichnet den Lebensweg von Frau Dr. Jain nach und betont ihr großes Interesse an interreligiösen Begegnungen. Außerdem schätze er sie als starke Analytikerin und Ratgeberin. „Ich bin ganz sicher, dass dies hier eine wunderbare Zeit in diesen tollen Gemeinden Roringen und Herberhausen werden kann. Mit so vielen engagierten Menschen, die Gemeinde als ihre Gemeinde verstehen, auch mit Stolz. Die was wollen für ihre Gemeinden. Und dass die Gemeinden auch mit ihnen eine richtig gute Zeit haben werden. So wünsche ich ihnen allen miteinander Gottes Segen“, so Selter. Der Superintendent verknüpft dies mit einem



weiteren Wunsch: „Ihnen, liebe Frau Jain, dass Sie glücklich und gern Pastorin sein werden. Die das Wort Gottes in die Herzen und auch in die Hirne der Menschen predigt. Und ihnen, liebe Gemeinde, dass sie den Dienst ihrer neuen Pastorin in ihrer Gemeinde zugleich annehmen und begleiten. Denn das Engagement, dass sie in den zurückliegenden Monaten gezeigt haben, kann nicht auf null zurückgefahren werden. Es soll jetzt gemeinsam miteinander gearbeitet werden.“

Nun schenken Kolleginnen und Kollegen segnende Worte. „Eva, Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. Amen“, richtet sich Pastor Thorsten Rohloff an Frau Dr. Jain.

Jetzt stellt Superintendent Friedrich Selter Frau Pastorin Dr. Jain die entscheidende Frage: „Liebe Frau Pastorin Dr. Eva Jain. Sind sie bereit, den Dienst einer Pastorin in dieser Kirchengemeinde St. Martin in Roringen und St. Cosmas und Damian in Herberhausen zu übernehmen, mit ihrem Kirchenvorstand und allen, die in der Gemeinde Dienst tun, zusammenzuarbeiten und ihr Amt so zu führen, wie sie es bei ihrer Ordination versprochen haben, zur Ehre Gottes und zum Wohle der Gemeinde, so bezeugen sie es vor Gott und dieser Gemeinde: Ja, mit Gottes Hilfe.“ Darauf Pastorin Dr. Jain: „Ja, mit Gottes Hilfe.“

Nun wendet sich Herr Selter allen Anwesenden zu. „Frage genauso Sie als Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen, frage Sie als versammelte Gemeinde. Sind Sie bereit, Eva Jain als ihre Pastorin anzunehmen, wollen Sie mit ihr gemeinsam die Gemeinde aufbauen und sie in ihrem Dienst unterstützen und ermutigen, so antwortet auch Ihr zusammen mit: Ja, mit Gottes Hilfe.“ Anwesende: „Ja, mit Gottes Hilfe.“

Nach dem gegenseitigen Zuspruch von Pastorin Dr. Jain und ihren Gemeinden beginnt ihre erste Predigt auf der Kanzel der Roringen Kirche. Zur Situation passend, wirft sie die wichtigen Fragen auf: Wie wird es werden und was bringt die Zukunft? Welche Rolle spielen Glauben und Optimismus als Wille zur Zukunft? Wie kann es gelingen, unseren Glauben an Gott und unsere Hoffnung auf Zukunft auch in schweren Zeiten durchzuhalten?

Im Anschluss an den Gottesdienst geht es nun in das Roringen Dorfgemeinschaftshaus. Auch hier füllt sich der Saal sehr schnell bis auf den letzten Stuhl. Ein Stimmungsbild vom Einführungsgottesdienst liefern mehrere Anwesende und verbinden dies mit Wünschen an Frau Pas-

torin Dr. Jain. „Es war ein wunderschöner Gottesdienst. Ich fand auch den Bezug zu Bonhoeffer sehr gut. Wir haben einen wunderbaren Anfang und ich hoffe, dass es so weitergeht. Mit Frau Jain zusammen wieder eine lebendige Gemeinde aufzubauen, unsere renovierte Kirche zur Begegnungsstätte zu machen und mit Leben zu füllen, das wäre mein Wunsch.“, so Klaus Marohn, der Vorsitzende des KV Herberhausens. Pastor Thorsten Rohloff empfiehlt: „Ich wünsche Frau Jain, dass sie sich erstmal Zeit nimmt anzukommen, Menschen kennenzulernen, sich auf Begegnungen einzulassen. Zu beobachten und achtsam zu sein.“

Superintendent Friedrich Selter resümiert: „Ist richtig gut gelaufen. Die Gemeinde war guter Stimmung. Alle haben sich gefreut, dass die neue Pastorin da ist.“

Stefan Remmers

Bericht aus dem KV Roringen 9

Der Einführungsgottesdienst fand am 8. März 2020 statt. Aber die normale Gemeindegemeinschaft lässt auf Frau Dr. Jain warten. Stattdessen sind Ideen gefragt, die die Bürgerinnen und Bürger unserer beiden Gemeinden an Kirche erinnern und teilhaben lassen. Am auffälligsten sind die Einschränkungen bei den Beisetzungen merkbar. Hier dürfen nur noch die direkten Angehörigen (max. 10 Personen) teilnehmen. Ältere Menschen dürfen zum Geburtstag nicht besucht werden. Auch die Kirchenvorstandsarbeit ist auf Internetkonferenzen beschränkt worden. Für mich eine anstrengende und ungewohnte Arbeitsweise. Eine Idee war, Kinder unserer Kindergärten und der Grundschule zu bitten, Steine mit einem Fisch als christliches Symbol der Zusammengehörigkeit zu bemalen und weiter zugeben. Frau Dr. Jain schreibt jede Woche eine Andacht, die auf Wunsch in einige Haushalte verteilt oder online zugeschickt wird. Gleichzeitig werden sie an verschiedenen Stationen in den Orten ausgehängt. Jeder, der eine Andacht haben möchte, kann sich dort eine holen oder im Pfarrbüro melden und seine E-Mailadresse bekanntgeben oder auf der Homepage der Kirchengemeinden nachschauen.

Und trotzdem fehlt einigen Mitbürgern der Gottesdienst. Seitdem mittwochs um 18:50 Uhr in Roringen und am Sonnabend zur gleichen Zeit in Herberhausen geläutet wird, kommt der eine oder andere in die Kirche, setzt sich in die Bank und lauscht den Glocken oder der Orgel.

Ostern war für mich der Grund, zu sagen wir machen die Kirche zu den Gottesdienstzeiten zum „Stillen Gebet“ ohne Orgel und Gesang auf. Die Abstandsregeln wurden und werden von den Teilnehmern sehr ernst genommen, jeder hält sich daran. Es wird ein Tagebuch geführt, das in der Kirche liegt, in dem die Aufsicht sowie Besucherzahl eingetragen werden.

Keine normale Zeit für unsere Pastorin, aber auch für die gesamten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinden. Und niemand weiß wie lange wir dieses nicht normale alltägliche Leben noch durchhalten müssen.

Auf diesem Wege möchte ich einmal Danke sagen: den ehrenamtlichen Helfern, Konfis, Pastorinnen, Vikarinnen und Pastoren, ohne die der Einführungsgottesdienst so nicht stattgefunden hätte. Mein besonderer Dank gilt Eric, er hat die Einladung gestaltet, sodass Frau Dr. Jain nur noch ihren persönlichen Bibelspruch eintragen musste, die Karten gedruckt und verteilt werden konnten. Auch den Kirchenvorsteherinnen und Kirchvorstehern möchte ich danken. Ohne ihre Mithilfe wäre die Kirchenvorstandsarbeit so nicht möglich. Wir alle gehen arbeiten und leisten diese Arbeiten nebenbei zusätzlich.

Andrea Erdmann

**LOGOPÄDISCHE PRAXIS
DOROTHEA FREIBOTH**



- LOGOPÄDIN
- FACHTHERAPEUTIN
STIMME
- SPRACHTHERAPIE
- SPRECHTHERAPIE
- STIMMTHERAPIE
- UNTERSTÜTZTE
KOMMUNIKATION
- STIMMTRAINING



PÄCHTERSTR. 7
37075 GÖTTINGEN
(OT-HERBERHAUSEN)

TEL 0551 20 53 48 20
FAX 0551 20 53 48 22

WWW.FREIBOTH.NET

Durch die Corona-Pandemie traf sich der KV nur einmal zur gemeinsamen Sitzung.

- Am 18.02.20 in Roringen war das Hauptthema die Organisation der Einführung von Pastorin Dr. Eva Jain am 08.03.20 in der Roringer Kirche.
- Der Rechner im Pfarrbüro ist veraltet. Eine Umstellung auf aktuelle Programme lohnt nicht mehr. Eine Neuanschaffung, zu der die Landeskirche einen Zuschuss von 500 Euro gibt, sowie die Anschaffung eines dienstlichen Notebooks für die Pastorin wurden beschlossen.
- Da seit Mitte März keine KV-Sitzungen oder Zusammenkünfte erlaubt waren, trafen sich beide KVs 2 x zu Videokonferenzen. Dabei wurden die Kirchenöffnungszeiten und Andachten besprochen. (Siehe Aktuelles)
- Die Schlussrechnung des Architekturbüros Dipl.-Ing. Rolf Gröninger über die gesamte Fassadeninstandsetzung, sowie Reparatur des Dachstuhles liegt vor. Die Kosten betragen 570.705,36 €, die die Landeskirche übernommen hat. Gegenüber der Kostenschätzung von 758.380,00 € sind es 187.674,64 € weniger. Diesen Einsparungen wurden hauptsächlich durch günstigere Angebote, aber auch die Baubegleitung vor Ort durch das Architekturbüro und gemeinsame Sofortentscheidungen mit dem KV erzielt.
- Die Vermietung des Pfarrwitwenhauses für private Veranstaltungen hat ab 1. März 2020 wieder Frau Martina Henzler übernommen. Ihr Vertreter ist weiterhin Till Herfurth-Bothe. (Siehe Anschriftenseite)

Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei Herrn Malermeister Manfred Werner für die Endlackierung der ersten Kirchenbank unter der Empore zwischen den beiden Pfosten. Durch die Verbreiterung der Sitzfläche der Bänke unter der Empore veränderten sich die Abstände, die erste Bank musste daher zwischen den Säulen eingepasst werden. Diese Arbeit hat die „Neue Arbeit Brockensammlung“ übernommen. Gleichzeitig wurden auch die Stollenfüße verlängert, um eine bessere Standfestigkeit zu erzielen. Durch diese Änderungen musste auch die Lackierung erneuert werden.

Klaus Marohn

12 Die Bauarbeiten am Forum für Kirche und Diakonie trotz der Corona-Krise

Die Stille in der Öffentlichkeit über dieses Thema täuscht. Die Bauarbeiten am Forum gehen zügig voran – unter Beachtung der Vorschriften auch im Baugewerbe wegen der Corona-Krise. Dennoch gab es einige Probleme. Beim Aushub der Baugrube musste die Wand des nicht unterkellerten städtischen Parkhauses an der Westwand der Tiefgarage aufwendig mit einer zusätzlichen Wand aus Betonpfählen gesichert werden. Altlasten einer früheren Tankstelle an der Neustadt waren zwar bekannt, und nach Aktenlage eigentlich beseitigt, aber tauchten dann doch noch auf und mussten gesondert entsorgt werden.

Zur Sicherung der Baugrube wurden rundherum stählerne Spundbohlen, ein sog. Verbau, rund 11 Meter tief eingebracht. Vor allem der hohe Grundwasserspiegel machte dann beim Aushub Probleme. Mit vier zusätzlichen Pumpen in der Mitte der Baugrube und weiteren 5 rundherum, werden noch immer durchschnittlich stündlich ca. 40 cbm Wasser abgepumpt und größtenteils in den Leinekanal geleitet. Um später keine Probleme mit dem Grundwasser im Kellergeschoss und der Tiefgarage zu bekommen, wurde das Kellergeschoss – wie geplant – in eine dichte Betonwanne gebaut – eine sogenannte „weiße Wanne“. Die Fundamente dafür mussten bis auf den festen gewachsenen Boden gegründet werden; teilweise war ein tieferer Aushub notwendig, um diese tragfähige Bodenschicht zu erreichen.

Werner
 **Fischer**
Elektromeister

- Planung
- Beratung
- Ausführung

Reparatur • Installation
Sprechanlagen • Antennenanlagen
Kälte- und Klimatechnik • Nachtspeicher-Heizung

Am Herberhäuser Thie 7 • 37075 Göttingen • www.elektromeister-fischer.de
Telefon 0551 / 2 47 45 • Telefax 0551 / 20 52 92 61



Die für Mitte März geplante feierliche Grundsteinlegung fiel wegen der Corona-Krise aus. Sie soll aber nachgeholt werden.

Ein weithin sichtbarer Kran wurde Mitte Januar aufgestellt, um Beton und Baumaterial in alle Ecken der Baustelle zu bringen. Inzwischen sind die Kellergeschosswände fertig gegossen, die Kellerdecke ebenfalls, auf der bereits die ersten Erdgeschosswände stehen. Die Decke über der Tiefgarage ist eingeschalt und wird in diesen Tagen gegossen. Seit Ostern steht ein zweiter, kleinerer Kran im Süd-West des Grundstücks, der den dort liegenden Gebäudeteil bedient.

Der Verbau an den Rändern der Baugrube wird nach Verfüllen des Kellergeschosses weitgehend durch einen mobilen Kran wieder gezogen. Parallel wird die Wasserhaltung, also die Pumpen, sukzessive abgestellt – das Untergeschoss „steht“ dann im Grundwasser, kann aber aufgrund Eigengewichts nicht mehr „aufschwimmen“.

Wenn die Bauarbeiten ohne weitere Störungen weiter so fortgeführt werden können, kann der Rohbau bis zum Herbst des Jahres fertiggestellt werden.

Klaus Marohn

14 Bericht von der Kirchenkreissynode vom 27.02.20

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover hat unter Beteiligung vieler kirchlicher Gremien und nach einem längeren, intensiven Beratungsprozess eine neue Verfassung erarbeitet. Sie ist am 01.01.2020 in Kraft getreten und löst die bisherige aus dem Jahre 1965 ab. Die alte Verfassung wurde von der Landessynode als „nicht mehr zeitgemäß“ beurteilt. Die neue Verfassung sieht neue rechtliche Formen und Regelungen vor, um zukunftsfähig zu sein. Sie ermöglicht mehr Beteiligung der Basis, schafft flachere Hierarchien und bekennt sich klar zum demokratisch verfasstem Rechtsstaat. Neben Verfahrensänderungen wurden auch Bezeichnungen angepasst. So wurden die *Kirchenkreistage* (KKT) umbenannt in *Kirchenkreissynoden* (KKS). An den Aufgaben hat sich dadurch aber nichts geändert. Das Wort „Synode“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet *Versammlung, Zusammenkunft* und wird vor allem in der evangelischen Kirche gebraucht. Die Mitglieder der Synode werden *Synodale* genannt. Die Umbenennung soll die Bedeutung des Gremiums betonen und eine Aufwertung der Mitglieder, der Synodalen bewirken, in Anlehnung an die Synode der Landeskirche, dem obersten Leitungsgremium.

Klaus Marohn

Mögliche Fusion der Kirchenkreise Göttingen und Hann.-Münden ab 2023

Die Mitglieder der KKS haben mit großer Mehrheit für einen Antrag des Vorstandes gestimmt, bis Ende des Jahres 2020 die Möglichkeit einer Fusion beider Kirchenkreise ernsthaft, aber ergebnisoffen zu prüfen. Die KKS Hann.-Münden hatte diesem Antrag bereits am Vortag zugestimmt. Vorgespräche zu diesem Vorhaben haben in beiden Kirchenkreisen bereits im Herbst 2019 stattgefunden und zu diesem Antrag geführt.

Hann.-Münden ist mit ca. 20.000 Kirchenmitgliedern der kleinste Kirchenkreis der Landeskirche. Göttingen mit ca. 70.000 Kirchenmitgliedern einer der größten.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit besteht bereits zwischen den Diakonieverbänden. Seit 2003 gibt es eine gemeinsame Verwaltung beider Kirchenkreise, die im Kirchenkreisamt Göttingen ihren Sitz hat. Zusammen wer-

den u.a. 76 Kirchen- und Kapellengemeinden, 51 Kindertagesstätten mit 3.000 Betreuungsplätzen, 5 Kirchen-Gemeindeverbände, sowie 44 Friedhöfe und beide Kirchenkreise mit ca. 90.000 Kirchenmitgliedern verwaltet. Eine Fusion würde in der Landeskirche, als dann größter Kirchenkreis, mehr Gewicht haben und im Sozialraum Südniedersachsen ein stärkerer Partner für den Landkreis und die Kommunen darstellen.

Unter dem Arbeitstitel „Gö-Mü 23“ soll bis Herbst 2020 in allen Gremien beider Kirchenkreise Inhalte, Gemeinsamkeiten, neue Möglichkeiten, kurz das Für und Wieder ergebnisoffen diskutiert und das Ergebnis voraussichtlich im Frühjahr 2021 auf einer gemeinsamen KKS vorgestellt werden.

Klaus Marohn

MONIKA DIETERLE

PHYSIOTHERAPIE OSTEOPATHIE

- Physiotherapie nach Brügger und Bobath
 - Manuelle Lymphdrainage
 - Hausbesuche
 - Osteopathie (Privatleistung)

Friedrich-von-Bodelschwingh-Str. 6

Telefon 38 44 58 11

Termine nach Vereinbarung

16 Ein neues Spielgerät für den Garten der Ev. Kindertagesstätte

Es ist unglaublich, aber wahr ... unser Kindergarten hat ein neues Spielgerät bekommen. Juhu!! Vor 2 bis 3 Wochen fanden die ersten Baumaßnahmen im Garten statt. Und tatsächlich ... in relativ kurzer Zeit wurde eine Baugrube ausgehoben, eine Drainage gelegt, Baumstämme ringsherum eingepasst, das Spielgerät eingebaut und das Ganze mit Sand befüllt. Zusätzlich wurde der Hang mit Baumstämmen gegen Erosionen gesichert, so dass die Kinder nun eine weitere Möglichkeit zum Klettern haben. Vom Gartenzaun kann dieses Wunderwerk betrachtet werden. Es sieht schon ein bisschen eigenartig aus.



Nein, es ist keine Rutsche und keine Wippe, sondern eine **Sand-Matschanlage**, die mit einem Wasseranschluss versehen ist. Wunderbar, die Kinder werden sich freuen, wenn alle im Kindergarten und Garten wieder spielen und mit Sand und Wasser hantieren können.

Einige wenige Kinder, die zur Notgruppe gehören, konnten die Anlage schon ausprobieren und sind begeistert. Jetzt dauert es noch ein wenig, bis wir alle Kinder im Kindergarten wieder begrüßen dürfen.

!!! Jedes einzelne Kind wird hier in unserer Einrichtung sehr vermisst !!!

Wir hoffen, dass wir uns bald wiedersehen, um zu spielen, zu wandern, zu turnen, zu bauen, zu singen, zu malen und zu basteln. Jetzt heißt es abwarten, Geduld haben und gesund bleiben. Ganz liebe Grüße vom Kita-Team an alle Familien.

Annegret Griethe



*Landgasthaus
Lockemann*

Im Beeke 1
37075 Göttingen-Herberhausen
Tel. 0551/20 90 20
Fax 0551/20 90 250
www.landgasthaus-lockemann.de

18 Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern

Roringen

2. Juni	Gertrud Weber	80 Jahre
3. Juni	Dr. Eberhard Rohse	83 Jahre
8. Juni	Sigrid Störmer	90 Jahre
15. Juni	Irmgard Dumke.....	90 Jahre
21. Juni	Dr. Volker Bergen	81 Jahre
4. Juli	Kurt Pasdika.....	85 Jahre
8. Juli	Erika Hübner.....	84 Jahre
13. Juli	Elke Eckloff	80 Jahre
15. Juli	Heinrich Krumsiek	81 Jahre
15. Juli	Irmhild Mergard	82 Jahre
23. Aug.	Werner Curdt	80 Jahre

Wir gratulieren außerdem allen übrigen großen und kleinen Geburtstagskindern in unserer Gemeinde.

Liebe Gemeindeglieder, wenn Sie zu einem Ehejubiläum oder Ähnlichem einen Besuch oder auch eine Andacht wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 21566).

Wir veröffentlichen Ihr Ehejubiläum gerne im Kartoffelstein, wenn Sie uns darüber informieren. Aus Datenschutzgründen und da wir nicht alle Termine wissen können, geschieht das nicht automatisch.

Herberhausen

7. Juni	Gertrud Thies.....	99 Jahre
24. Juni	Helga Schmidt.....	96 Jahre
28. Juni	Hella Sauerland	81 Jahre
30. Juni	Heinrich Geisler	86 Jahre
1. Juli	Gertrud Männer	87 Jahre
6. Juli	Renate Franke	83 Jahre
10. Juli	Hanna Denden.....	85 Jahre
12. Juli	Günter Koch	84 Jahre
18. Juli	Ulrich Weber	81 Jahre
28. Juli	Werner Rettberg	81 Jahre
31. Juli	Heinrich Jessen	80 Jahre
3. Aug.	Wilhelm Schütze	91 Jahre
4. Aug.	Klaus Landt	88 Jahre
21. Aug.	Ursula Capelle	90 Jahre
23. Aug.	Joachim Finke	95 Jahre

Liebe Geburtstagskinder, wenn Sie Ihren Geburtstag nicht hier veröffentlicht haben wollen, bitten wir um eine kurze Mitteilung im Pfarramt!

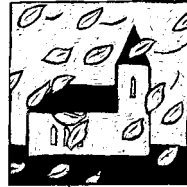
TRAUERFÄLLE

Herberhausen

28. Feb. Edeltraud Kaiser,
geb. Machholz, 81 Jahre

8. April Karin Sparenberg,
geb. Schmidt, 73 Jahre

16. April Rudolf Bleyer, 85 Jahre



Roringen

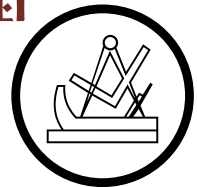
10. April Ingrid Hasubek, geb. Schneider, 83 Jahre

10. Mai Heidi Raub, geb. Behrendt, 65 Jahre

*Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.
Philipper 4, 7*



BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
TISCHLEREI
BLEYER



Möbelfertigung • Fenster & Türen • Reparaturen • Bestattungen

Inhaber Reinhard Bleyer

Staatl. gepr. Holztechniker & Tischlermeister

Sonnenbreite 2a Tel.: 0 55 1 / 2 44 01

37075 Göttingen Fax: 0 55 1 / 2 54 77

www.tischlerei-bleyer.de | info@tischlerei-bleyer.de

20 Barfüßeraltar, Apostelcredo, Roringen (1424) – kirchlich-sakrale Verortung des Roringer Wappens

Wer in Roringen kennt sie nicht? hat nicht selber sie schon, zwischen Wilhelmsplatz und Weender Straße, öfter durchschritten: die Göttinger *Barfüßerstraße*? Und der Straßename natürlich, wer dächte das nicht,



Barfüßerkirche (Rekonstruktion); Blick auf die Klosterkirche, links neben Albani- und Jacobikirche (Merian-Kupferstich: *Göttingen*, 1654; Ausschnitt)

erinnere daran, dass früher einmal hier vielleicht *Barfüßermönche* gewirkt oder gelebt haben könnten. Kaum aber bekannt ist heute, dass auf dem Gelände des jetzigen Wilhelmsplatzes, als Klosterkirche des in Göttingen 1268-1533 existierenden Franziskaner- bzw. Barfüßerordens, jahrhundertlang in der Tat der hohe gotische Sakralbau der *Barfüßerkirche* (bis zu dessen Abbruch 1820-22) gestanden hat. Wobei die langgestreckte Nordseite des Kirchengebäudes direkt an die Barfüßerstraße grenzte und sein Chorraum, während ein Vorplatz als Zugang zur Westfassade diente, östlich bis etwa zur Mittelachse des heutigen Aulagebäudes reichte. Und wer schließlich kennt noch den *Barfüßeraltar*? – den 1424 vollendeten und sakralkünstlerisch eigenwilligen, für Roringen frömmigkeitsgeschichtlich erstaunlich aussagekräftigen Hochaltar der Göttinger Franziskanerkirche, den bei geöffnetem Zustand größten Flügelaltar Norddeutschlands dieser Zeit (305 x 787 cm; heute im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover, Landesgalerie). In welchem Sinne hat kirchlich-historisch dies alles mit Roringen zu tun?





Dies zu klären, genügt ein Blick bereits auf die bei erster Wandlung geöffneten Innenseite (Sonntagsseite) des Hochaltartabels: Während die geschlossene Außenseite allegorische Darstellungen der Menschwerdung, der Lehre, des Erlösungsofers und des Gerichts Christi zeigt (Alltagsseite) und die Innenseite, bei zweiter Wandlung, die Kreuzigung Christi zwischen Passions-, Heiligen- und Marienszenen abbildet (Festtagsseite), präsentiert die Sonntagsseite die 12 Apostel mit den Sätzen des Apostolischen Glaubensbekenntnisses (in lat. Sprache auf geöffnete Bücher verteilt) auf Goldgrund, konfiguriert als monumentales *Apostelcredo* – ganz im Sinne einer frühchristlichen Legendentradition: das Apostolische Glaubensbekenntnis sei von den Aposteln am Tag des Pfingstfestes geschaffen worden, indem jeder, beginnend mit Petrus, einen Satz des Bekenntnisses gesprochen habe. Die Barfüßermönche sahen sich als geistliche Nachfolger der Apostel. Jeder Apostelfigur zugeordnet, jeweils zu Füßen (im unteren Rasenstreifen), ist ein Stifterwappen meist adliger Familien aus lokalem Umfeld. Zu entdecken in der Reihe der 12 Stifterwappen ist – dem 7. Apostel *Philippus* zugeordnet – hier auch das Wappen der *Herren von Roringen* (rote Pfeilspitze auf silbernem Schild); über allem der Credosatz des Apostels: *ist hinaufgestiegen in die Himmel, sitzt zur rechten Seite des allmächtigen Vaters* (lat.: *ascendit ad celos sedet ad dexteram patris omnipotentis*). Auch Rang- und Reihenfolge insgesamt sind bestimmt vom Gestaltungsprinzip heraldisch-sakraler Stifter/



Apostel-Zuordnung: Dem Welfen-Wappen des herzoglichen Hauptförderers des Göttinger Barfüßerkirchen- und Hochaltarstiftung Otto Cocles (reg. 1398-1435), zu Füßen des Hauptapostels *Petrus*, folgen, finanzieller Förderung und Bedeutung entsprechend, die 11 Wappen der Edelherrn von Plesse (*Johannes*), von Kerstlingerode (*Jakobus d.Ä.*), von Hardenberg (*Andreas*), von Adelebsen (*Thomas*), von Uslar (*Bartholomäus*), von Roringen (*Philippus*), von Stockhausen (*Matthäus*), von Gladebeck (*Jakobus d.J.*), von Rusteberg (*Simon*), von Westernhagen (*Thaddäus*), von Grone (*Matthias*). Zudem besaßen, dem herzoglichen Landes- und Stadtherrn seit jeher verbunden, einige der Adelsgeschlechter, zwischen Welfischer Stadtburg *Bolruz* (von den Göttingern 1387 geschleift) und Franziskanerkloster gelegen, eigene Adelshöfe (Burgmannenhöfe), so die Herren von Roringen (Ecke Juden-/Speckstraße; heute Kleiner Ratskeller) wie auch z.B. von Stockhausen, von Hardenberg, von Bovenden, von Grone.



Liturgisch bemerkenswert überdies im Bildprogramm des Hochaltars sind, beidseitig zur Kreuzigung Christi (Mitteltafel Festtagsseite), zwei – dem Geistlichen- und Ritterstand kontrapunktisch zugeordnete – Heiligenszenen: die Stigmatisation des Hl. Franz von Assisi, des Ordensgründers und Schutzheiligen der Mönche, sowie der Drachenkampf des Hl. Georg, des Ritterheiligen und Schutzpatrons von Herzog und Adels als ritterlichem Stand. Auch gehörte die dem „Seelenheil“ seines Hauses zuliebe 1268 von Herzog Albrecht d.Ä. gegründete Klosterkirche zu den

wichtigsten Bestattungsorten der Welfen und Adels-Nachbarn, wozu die *Zeit- und Geschicht=Beschreibung der Stadt Göttingen* (Göttingen 1736) vermerkt: *daß nächst den Fürstlichen Personen auch die benachbarten Herren von Adel, als die Herrn von Hardenberge, die Herren von Uslar, die Herren von Bodenhausen, die Herrn von Gladebeck, von Kerstlingerode, von Roringen, und von Wacke [...] hieselbst ihre Begräbniß begehret, und erlanget haben [...] – in*

der Hoffnung jeweils: *daß die Heiligkeit des Ortes der Begräbniß der Verstorbenen wohl zu statten kähme, und daß die andächtigen Kloster=Brüder vor andern bequelm wären, die abgeschiedenen Seelen durch ihre [...] Vorbitte desto ehender von dem Fege=Feuer zu befreien, und zur vollkommenen Ruhe zu bringen; so ist nicht zu verwundern, daß viele Wohlthäter sich gefunden, welche in Ansehung des zukünftigen Zustandes der vom Leibe abgesonderten Seelen [...] bewogen, ihre Begräbniß=Stellen in den Kloster=Kirchen gesucht, und mit [...] großen Gutthaten ihre künftigen Vorbitter ihnen verbindlich gemacht haben.* – So weit zur Vielfalt und Besonderheit mittelalterlicher Frömmigkeits- und Kulturverhältnisse, fokussiert in der Begegnung von Roringer Wappen, Franziskaneraltar und Apostelcredo – einer Epoche mental untrennbarer Einheit von Politik und Religion.

Wer heute die Barfüßerstraße passiert, findet nichts mehr wieder von all dem hier Erinnerung. Alles ist versunken, scheint völlig vergessen. Geblieben immerhin ist der Straßename als noch immer informative örtliche Geschichtsquelle, sogar der im Hannoverschen Landesmuseum befindliche Barfüßeraltar selbst und das, auch in Roringen, in christlichem Gottesdienst nach wie vor gesprochene Apostolische Glaubensbekenntnis.

Eberhard Rohse

Spendenaufruf

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindegarbeit mit einer Spende unterstützen möchten. Spenden können Sie einzahlen bei der Sparkasse Göttingen auf das Konto

DE77 2605 0001 0000 0008 28

Bitte geben Sie unbedingt für Roringen „4939 Gemeindegarbeit Roringen“ oder „4925 Gemeindegarbeit Herberhausen“ als Stichwort an, damit Ihre Spende auch richtig gebucht werden kann.

Allen Spendern herzlichen Dank!

Die Kirchenvorstände

24 Steine mit Fischsymbol

Wenn Sie in den letzten Wochen Steine mit einem gemalten Fisch vor Ihrer Türe oder anderen Stellen in Roringen oder Herberhausen gefunden haben, hat Sie das sicher gewundert. Unsere Pastorin Frau Dr. Jain hatte KiTa- und Schulkinder in unseren Orten zum Bemalen solcher Steine aufgerufen. Da Schulen und Kindergärten z. Zt. geschlossen sind, sollte es für die Kinder eine Beschäftigung sein und gleichzeitig sollten sie etwas über das christliche Symbol erfahren. Mit dem Fischsymbol gaben sich die Christen in den 1. Jahrhunderten während der Christenverfolgung durch Rom untereinander zu erkennen. Auf griechisch, das damals die Umgangssprache war, heißt der Fisch **ICHTHYS**. Hinter diesen Buchstaben verbirgt sich das christliche Bekenntnis: **I**esous **C**Hristos **T**Heou **Y**ios **S**oter. Auf deutsch: **J**esus **C**hristus, **G**ottes **S**ohn, **R**etter. Heute ist es das Corona-Virus, das uns bedroht und daran hindert, uns zu treffen. Daher können wir, genau wie die ersten Christen, den Fisch als Symbol nutzen, um miteinander in Verbindung zu bleiben.

Klaus Marohn

Durch- blick!

Bei allen Versicherungs-
und Finanzfragen



Ergo Beratung und Vertrieb AG
Manuel Göke

Bühlstr. 42
37073 Göttingen
Tel 0551 5002548
manuel.goeko@ergo.de

ERGO



Hotel - Restaurant Zum Drakenberg

Familie Albertus heisst Sie herzlich willkommen!



Hotel Restaurant Zum Drakenberg. Lange Str. 43. 37077 Göttingen Tel. 0551/24613
E-Mail: info@zum-drakenberg.de

Alles Fliese!

Aus Ihrem Fliesen-Wunsch machen wir ein individuelles Fliesen-Konzept. Lassen Sie sich unverbindlich von Karl-Heinz Wolter (Fliesenlegermeister) beraten.

■ Beratung ■ Verkauf ■ Verlegung

Beratung nach telefonischer Vereinbarung.



fliesen konzept
karl-heinz wolter | fliesenlegermeister

opferbach 8 · 37077 göttingen · fon: 05 51 / 38 27 825 · fax: / 38 27 826
mobil: 01 74 / 9 00 64 72 · www.fliesen-konzept.de · mail@fliesen-konzept.de

Regelmäßige Veranstaltungen 27

Roringen	Was	Wann	Uhrzeit	Wo
	Gottesdienst	Sonntag, 14-täglich	10:00 Uhr	Kirche
	Seniorenachmittag	1. Mittwoch im Monat	14:30 – 17:00 Uhr	Pfarrscheune
	Kinderkirche	monatlich freitags, nach Ankündigung	15:30 – 17:00 Uhr	Pfarrscheune
	Konfi-Treff	monatlich samstags,	9:30 – 13:30 Uhr	wechselnde Orte nach Ankündigung
	Jugendclub Du bist Du	monatlich freitags, nach Ankündigung	18:00 – 20:00 Uhr	Pfarrscheune

Herberhausen	Was	Wann	Uhrzeit	Wo
	Gottesdienst	Sonntag, 14-täglich	11:15 Uhr	Kirche
	Ökumenische Runde	3. Dienstag im Monat	20:00 – 22:00 Uhr	Pfarrwitwenhaus
	Gospelchor Ltg. Rüdiger Brunkhorst	Montag	20:00 – 21:30 Uhr	Pfarrwitwenhaus
	Seniorenachmittag	3. Mittwoch im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Pfarrwitwenhaus
Konfi-Treff	monatlich samstags	9:30 – 13:30 Uhr	wechselnde Orte nach Ankündigung	

Spendenaufruf

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindegarbeit mit einer Spende unterstützen möchten. Spenden können Sie einzahlen bei der Sparkasse Göttingen auf das Konto

DE77 2605 0001 0000 0008 28

Bitte geben Sie unbedingt für Roringen „4939 Gemeindegarbeit Roringen“ oder „4925 Gemeindegarbeit Herberhausen“ als Stichwort an, damit Ihre Spende auch richtig gebucht werden kann. Allen Spendern herzlichen Dank!

Die Kirchenvorstände

28 Rat und Hilfe bei Problemen

Telefonseelsorge
Kinder- und Jugendtelefon
Elterntelefon

gebührenfrei unter 0800-1110111
gebührenfrei unter 0800-1110333
gebührenfrei unter 0800-1110550

Beratungsstelle für Jugendliche ☎ 39 35 82, Goßlerstr. 12	Erziehungsberatung ☎ 400 49 27, Danziger Str. 40
Pro Familia ☎ 5 86 27 Rote Str. 19, Ärztliche Beratung bei Sexualproblemen und Schwangerschaftskonflikten	Migrationszentrum ☎ 55 7 66 Beratungs-, Bildungs- und Be- gegnungszentrum für Migrant/ innen, Weender Str. 42
Fachstelle Sucht- und Suchtprä- vention ☎ 7 20 51 Schillerstr. 21, Offene Sprechstunde: Di. 17:00 – 19:00 Uhr, Mi. 11:00 – 12:30 Uhr	Anonyme Alkoholiker ☎ 7 90 58 27, Meetings: Fr. 20:00 Uhr im Gemeindehaus der Christophorusgemeinde
Drogenberatungszentrum ☎ 45033, Neustadt 21	Kirchenkreissozialarbeit ☎ 517810, soziale Beratung
Ev. Lebensberatungsstelle ☎ 70 64 00, Schillerstr. 21	Diakoniestation Göttingen ☎ 99 97 97-0, Martin-Luther-Str. 20b
Ev. Familienbildungsstätte ☎ 4 88 69 80, Düstere Str. 19	Frauennotruf ☎ 4 46 84 Beratung, Fortbildung und In- formation zu sexueller Gewalt
Frauenhaus ☎ 5 211 800, Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt	Gemeindepflegedienst Gö- Nord ☎ 34202, Hennebergstr. 20a, ist für unsere Region zuständig
Bahnhofsmision ☎ 5 61 90 Hilfe für (Durch-)Reisende	
Demenzhilfe Göttingen – Häusliche Entlastung bei Demenz Martin-Luther-Straße 20a, 37081 Göttingen ☎ 37073970, ☎ 97029, demenzhilfe@diakoniestation-goettingen.de http://demenzhilfe-goettingen.wir-e.de/aktuelles	

Dorfladen Herberhausen

*Lebens.
Mittel.
Punkt.*

Auch in diesen Zeiten!

**Liebe Kundinnen und Kunden!
Danke für Ihre Wertschätzung, für die
freundlichen Worte und Gesten.**

**Alles Gute und bleiben
Sie gesund!**

Ihre



Inhaberin Karin Klawunn · Im Beeke 2 · 37075 Göttingen
www.dorfladen-herberhausen.de · info@dorfladen-herberhausen.de
Tel. 05 51 . 70 200 987 · Fax 05 51 . 70 200 986 · Mobil 01 74 . 20 01 799

30 St. Cosmas und Damian-Kirchengemeinde Herberhausen

Pfarramt: Lange Straße 42, Roringen

mit Anrufbeantworter (Sprechstunden nach Vereinbarung) Pfarrbüro ☎ 2 15 66

Pastorin Dr. Eva Jain, E-Mail: eva.jain@web.de

Vikarin Anne Dill, E-Mail: annemarie.dill@volka.de ☎ 28 16 92 37

Kirchenvorstand:

Dr. Margit Günther, Henri-Dunant-Straße 23 ☎ 2 09 97 85

Till Herfurth-Bothe, Henri-Dunant-Str. 44c ☎ 28 04 40 65

Friedrich Wilhelm Lück, An der Mühle 18 ☎ 2 44 14

Klaus Marohn, An der Mühle 15a (Vorsitzender + KKT-Mitglied) ☎ 2 36 11

Astrid Präkelt, Eulenloch 2 ☎ 2 48 78

Nadine Rettberg, Am Herberhäuser Weinberg 16 ☎ 0151 223 763 80

Friedhof:

Holger Geisler, Oberstraße 20 ☎ 7 89 38 30

Küster:

Friedel Linne, Teichgraben 9 (ab 01.01.18) ☎ 2 05 28 14

Kindergarten:

Pfarrweg 2, Leiterin: Annegret Griethe ☎ 2 44 62

E-Mail: Ev.Kita.Herberhausen@t-online.de

Organistin:

Birgit Fabritz, Henri-Dunant-Str. 44 ☎ 2 40 36

Gospelchor:

Leitung Rüdiger Brunkhorst, E-Mail: ruediger.brunkhorst@kirchenkreis-goettingen.de

Gemeindepflegedienst

Dr. Margit Günther (Vorsitzende), Henri-Dunant-Straße 23 ☎ 2 09 97 85

Kinderkirche:

(z. Zt. nicht besetzt)

Gemeindehaus: PFARRWITWENHAUS, Am Herberhäuser Thie 5 ☎ 2 09 79 52

(Vermietung über M. Henzler, ☎ 23 647, E-Mail martina-henzler@gmx.de;

Vertreter: Till Herfurth-Bothe, ☎ 28 044 065)

Spenden für den „Kartoffelstein“

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte in Roringen und Herberhausen verteilt. Die Druckkosten belasten unseren Haushalt erheblich. Wir bitten daher um Spenden für die Herstellung. Auch kleine Spenden sind willkommen, entweder direkt an ein KV-Mitglied oder auf das Konto DE77 2605 0001 0000 0008 28 mit dem Kennwort „Gemeindebrief Kartoffelstein“.

Die Kirchenvorstände

St. Martins-Kirchengemeinde 31 Roringen

Pfarramt: Lange Straße 42, Roringen

mit Anrufbeantworter (Sprechstunden nach Vereinbarung) Pfarrbüro ☎ 2 15 66

Pastorin Dr. Eva Jain, E-Mail: eva.jain@web.de

Vikarin Anne Dill, E-Mail: annemarie.dill@evlka.de ☎ 28 16 92 37

Kirchenvorstand:

Anja Dinger, Menzelberg 20 ☎ 78 95 37 50

Andrea Erdmann, Lange Straße 28 (Vorsitzende)..... ☎ 2 29 95

Angelika Gerke, Uranusweg 8 ☎ 2 16 07

Andy Lamprecht-Müller, Rottenanger 16 ☎ 0173 679 26 88

Ulrike Rölleke, Neptunweg 8 ☎ 38 19 02 17

Claudia Röhling, Opferbach 6 ☎ 5 31 12 34

Pfarramtsekretariat:

Barbara Spruch ☎ 2 15 66

Friedhof:

Andrea Erdmann, Lange Straße 28 (Vorsitzende)..... ☎ 2 29 95

Küsterin:

Petra Rosenplänter, Lange Straße 12..... ☎ 0163 156 2658

Organistin:

Birgit Fabritz, Henri-Dunant-Str. 44 ☎ 2 40 36

Kindergarten:

Lange Straße 4, Leiterin: Kerstin König ☎ 2 41 06

E-Mail: kg.roringen@t-online.de

Gemeindepflegedienst:

Sylvia Gerke, Uranusweg 8 ☎ 5 00 94 14

Kinderkirche:

(z. Zt. nicht besetzt)

Gemeindehaus: PFARRSCHEUNE, Lange Str. 42

(Vermietung über Gertrud Weber, ☎ 28 68)

Bürozeiten:

Das Pfarrbüro Roringen ist donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr besetzt.

Sie können uns auch per E-mail unter KG.Roringen@evlka.de erreichen.

<http://kirche-roringen-herberhausen.wir-e.de>



CLAUS MARKERT: *Sommerlandschaft*, 2003.
Aquarell, Kreide, 50 x 67 (Privatbesitz)

Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der der Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

Paul Gerhardt (EG 361,1)